

34 Die wilden Begeist'rungsflammen,
35 Und stand und taumelte, feuerberauscht –
36 Dann schwebte ein taubenmildes Lächeln
37 Um die hochgeschürzten, stolzen Lippen,
38 Und die hochgeschürzten, stolzen Lippen
39 Hauchten Worte, süß wie Mondlicht,
40 Und zart wie der Duft der Rose –
41 Und meine Seele erhob sich
42 Und flog, wie ein Aar, hinauf in den
Himmel!

43 Schweigt, ihr Wogen und Möven!
44 Vorüber ist Alles, Glück und Hoffnung,
45 Hoffnung und Liebe! Ich liege am Boden,
46 Ein öder, schiffbrüchiger Mann,
47 Und drücke mein glühendes Antlitz
48 In den feuchten Sand.

Das Gedicht „[Der Schiffbrüchige](#)“ von [Heinrich Heine](#) ist auf [abi-pur.de](#) veröffentlicht.

Autor	Heinrich Heine	Titel	„Der Schiffbrüchige“
Verse	48	Wörter	254
Strophen	5		

Checkliste zur Analyse / Interpretation eines Gedichtes

Einleitung der Gedichtanalyse

Titel des Gedichtes, Name des Autors und Entstehungs- oder Erscheinungsjahr

Gedichtart (Sonett, Ode, Haiku, Ballade, Hymne usw.)

Thema des Gedichtes (Liebesgedicht, Naturgedicht, Krieg usw.)

zeitliche Einordnung / Literaturepoche benennen

kurze Beschreibung des Gedichtes

Absicht des Gedichtes
